

dauerlicherweise nicht entscheidend gebessert hat, Dr. F. Eheim — Wien die Herstellung des Namenverzeichnisses, während das in diesem Falle besonders wichtige Wort- und Sachverzeichnis von Frä. Dr. I. Baur — München unter Leitung von Prof. O. Basler erstellt wird. Auch hier ist der Abschluß der Arbeiten sowie das Erscheinen des Bandes schon sehr bald zu erwarten.

Das fertige Manuskript seiner Ausgabe der Chronik des Thomas Ebendorfer hat Prof. Lhotsky noch für Ende des Jahres in Aussicht gestellt.

2. Rechtsquellen

Der Druck der von H. Planitz und Frau A. Benna besorgten Ausgabe der Kurzfassungen des Schwabenspiegels ist im Berichtsjahr unter der Leitung von Prof. H. Lentze weitergeführt worden. Um die recht mühevollen Korrekturen hat sich besonders Dr. Opitz verdient gemacht.

Auch die Arbeiten an der geplanten Ausgabe der Sachsenspiegel-Glosse konnten in der früher geschilderten Weise fortgesetzt werden, zumal es gelang, aus dem Nachlaß C. v. Schwerins weitere Materialien ausfindig zu machen, die der Bearbeiterin Frä. Dr. H. Bindewald zur Verfügung gestellt wurden. Sie ist nun dazu übergegangen, für einzelne Probeartikel der Glosse, die nach den Feststellungen Schwerins kein einheitliches Werk ist und nicht von einem und demselben Verfasser herrührt, Analysen auszuarbeiten, um auf diese Weise an Beispielen die Mannigfaltigkeit des Inhalts der Glosse klarzustellen. Eine derartige Analyse (Artikel I 26) hat sie bereits vorgelegt und denkt weiter an die Abfassung einer den Glossen-Aufbau auf Grund derartiger Analysen darlegenden Studie, die den in NA. 50 (1935) 475 ff. erschienenen Aufsatz von E. Sinauer fortsetzen würde. Ungeachtet aller von Frä. Dr. Bindewald auf die Arbeit verwendeten Sorgfalt und Mühe bleibt es zu wünschen, daß mit der Zeit ein älterer Rechtshistoriker von Rang wieder die Leitung der ebenso wichtigen wie schwierigen Aufgabe in die Hand nähme.

Für die Weiterarbeit am 2. Bde. der Constitutionen Karls IV. ist durch die im letzten Bericht erwähnten Besprechungen zwischen Prof. Stengel und Frä. Dr. M. Kühn nun der Weg festgelegt. Nach den dabei aufgestellten Grundsätzen hat Frä. Kühn die erste Hälfte des besonders inhaltsreichen Jahres 1349 erledigt. Mit den Jahren 1350 und 1351 glaubt sie dann schneller fertig zu werden, da der hier zu berück-